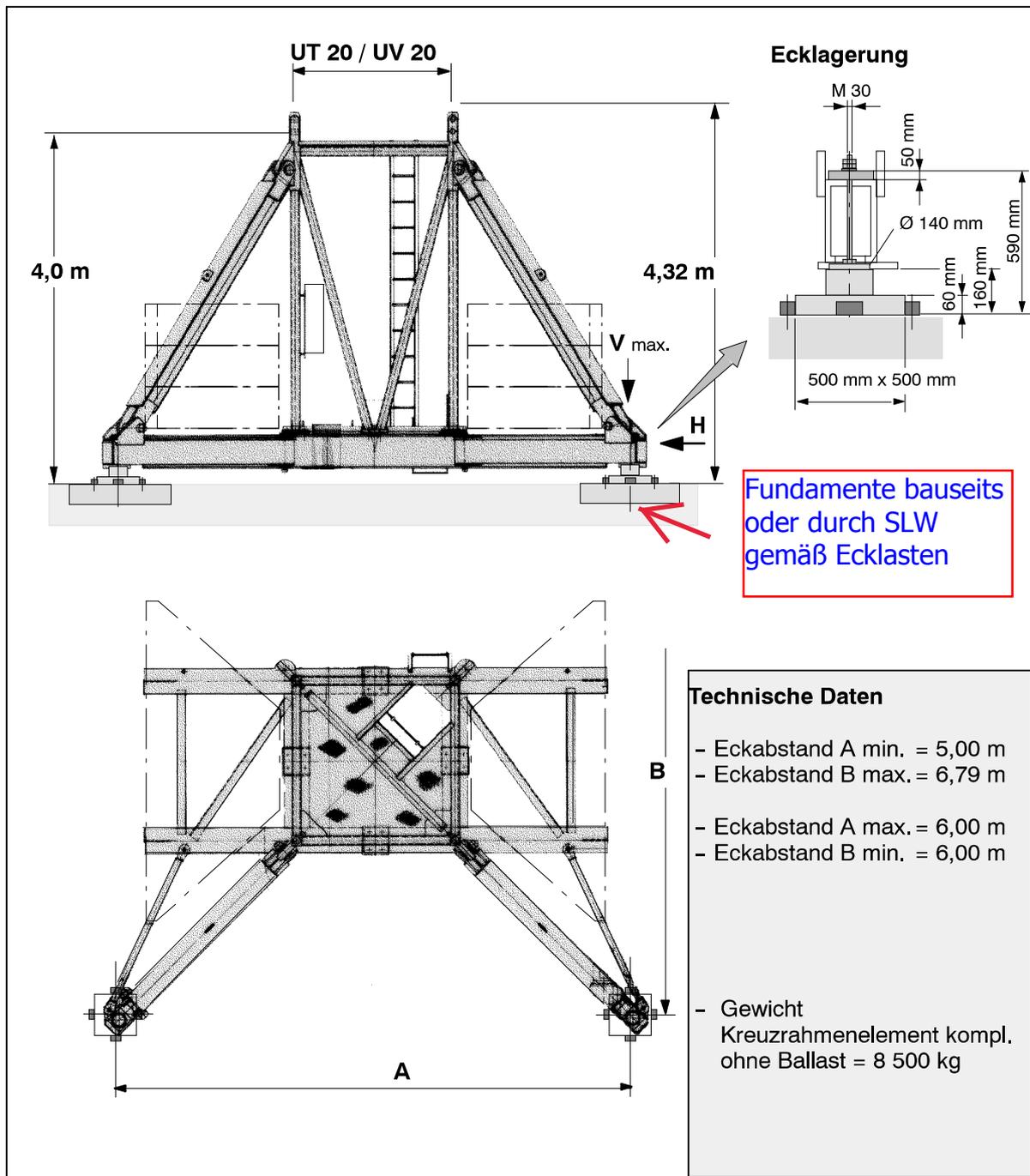


12.1.1

Technische Daten



Das Kreuzrahmenelement wird als unabhängige Baugruppe im Rahmen des WOLFF - Turmdrehkran - Systems eingesetzt.

Die Einsatzmöglichkeiten entnehmen Sie bitte aus dem Betriebshandbuch des jeweiligen WOLFF - Turmdrehkranes (Zentralballast- und Ecklastentabellen Abschnitt 3).

Wichtige Hinweise:

Montagearbeiten dürfen nur bis zu einer Windgeschwindigkeit von **12,5 m/s** entsprechend **45 km/h** durchgeführt werden.

Beachten Sie bitte, daß die benötigten Zentralballaststeine rechtzeitig am Einsatzort vorhanden sind.

12.2.5

Fundament - Sicherheitshinweise**Gefahr!**

Beim Erstellen der Fundamente sind die örtlichen Vorschriften für Blitzschutz einzuhalten. Diese Bestimmungen sind bei den örtlichen Abnahmebehörden zu erfragen. Mißachtung dieser Bestimmungen ist extrem gefährlich und kann zu Unfällen mit Sachschaden oder Personenschaden führen.

**Achtung!**

Fundamentausführung und Berechnung sind vom Kranbetreiber festzulegen.

Sicherheitsabstände von min. 0,5 m zwischen beweglichen Teilen des WOLFF - Turmdrehkranes zu festen Gegenständen und Gebäuden einhalten.

Für kletternde Turmdrehkrane ist auf die Lage der Fanghaken zu achten.

Der Anbau des Kletterwerkes und die Einbringung von Turmelementen erfolgen parallel zum Gebäude!

Angaben zum Kletterwerk siehe Zusatzausrüstung, Abschnitt 12.

Angaben über Ecklasten für das Kreuzrahmenelement siehe Statische Daten im Abschnitt 3 des Betriebshandbuches für den zu montierenden WOLFF - Turmdrehkran.

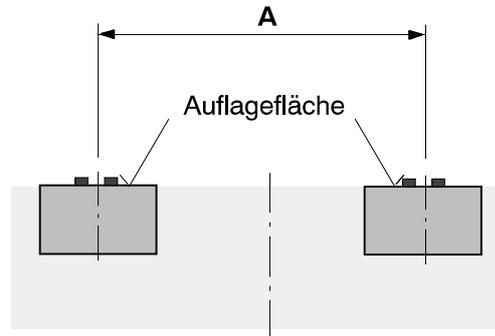
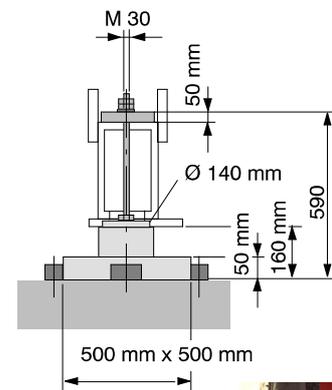
Die Abmessungen des Fundamentes ergeben sich aus den zulässigen Bodenpressungen und der Bodenart an der Baustelle.

Die Sicherungen gegen das seitliche Verschieben müssen bauseits erfolgen (Angaben siehe Seite 12 / 1).

**Achtung!**

Die Einzelfundamente müssen im seitlichen Abstand und in der Höhe bezogen zur Auflagefläche für das Kreuzrahmenelement genau zueinander stimmen.

Die max. Abweichung der Auflageflächen zueinander für das Kreuzrahmenelement darf 1 ‰ nicht überschreiten. Das Anvisieren der Auflageflächen erfolgt mit einem Theodoliten. Die Nivellierung muß in zwei Ebenen vorgenommen werden.

**Ecklagerung**

Sicherungen
gegen
das seitliche
Verschieben

A max. = 6,0 m

A min. = 5,0 m

